

Nr. 143 - Oktober - November 2024



Gemeindebote

der evangelischen Pfarrei Schnaittach-Osternohe



Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Gemeindeboten. Vieles hat sich getan in den letzten Monaten, zum Beispiel bei der Renovierung unseres Gemeindezentrums. Dass das Wasser im Pfarrhaus kurzzeitig abgeschaltet werden musste (S. 10) erfahren Sie aus einem kleinen Artikel. Viel wichtiger ist aber die Information, dass die Freigabe zur Nutzung jetzt für den 14.10. vorgesehen ist. Leider konnten wir bis Redaktionsschluss keine sicheren Informationen erhalten, sodass der Termin der Wiedereinweihung offen bleiben muss (S. 11).

Besonders hinweisen möchte ich auf die Kandidaten für die Kirchenvorstandswahlen Osternohe am 20. Oktober. Die Kandidaten wurden in der letzten Ausgabe bereits vorgestellt. Bitte nehmen Sie die Gelegenheit wahr und gehen Sie zur Wahl, bzw. machen Sie von ihrem Briefwahlrecht Gebrauch. Sie bestimmen mit, wer in den nächsten Jahren in der Gemeindeleitung sein wird.

Ich verabschiede mich mit diesem Gemeindeboten von Ihnen.

Inhaltsverzeichnis

3-ANGEDACHT

4-5 – Schwarzes Brett

6-8 – Gemeinde Schnaittach

9-10 – CVJM-Berichte

11 – Auf der Zielgeraden

12 – Unsere Senioren

13 – Abschied von Ellen Fleischmann

14-15 – Gottesdienste

16 – Jubelkonfirmation in Osternohe

17 – Aus dem Kirchenvorstand

18 – Posaunenchorausflug

19-20 – Mutter-Kind-Gruppe Osternohe

20-23 – Kirchenvorstandskandidaten Schnaittach

24 – Statistik Schnaittach

25–Freud und Leid

26–Treffpunkte

27–Kontakte

Impressum

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: Schnaittach 1730 - Osternohe 270

Ausgabe: Nr. 143

Redaktionsteam: Renate Kalb, Ulrich Zenker,

Eva-Maria Piertzcker

/Layout: Jorrit Roesler

ViSdP: Ulrich Zenker

nen. Ab 1. Oktober breche ich auf zu neuen Ufern (S. 7). Daher bitte ich um Entschuldigung, dass diese Ausgabe sehr gedrängt ist und nicht alle Beiträge aufgenommen werden konnten. Es wird versucht, diese in der nächsten Ausgabe abzudrucken.

Schon im Aufbruch danke ich für alle Begegnungen und grüße Sie herzlich!

Ihr

Pfr. Ulrich Zenker

Nächste Ausgabe:
Dezember-Januar 2025
 Redaktionsschluss:
4. November 2024

Beiträge an:
presse.mittendrin@elkb.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Immer wieder neu mit dem Anfang anfangen

Die Barmherzigkeit des Herrn hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu! (Klagelieder 3, 22-23)

Alles ist verloren, so beklagt der Prophet Jeremia die Zerstörung Jerusalems 587 vor Christus. Häuser liegen in Schutt und Asche, Menschen wurden gefangen und weggeführt nach Babylon, der Tempel liegt in Trümmern. Und der Tempel, der war doch die Garantie dafür, dass Gott seine Hand schützend über die Stadt halten würde.

Wenn nun der Tempel zerstört war, hatte Gottes Geduld vielleicht auch ein Ende? Hat sich Gott abgewendet von seinem Volk?

Mit den in seiner großen Traurigkeit und seinen gut begründeten Ängsten wird Jeremia aufmerksam auf die Zeichen für die Güte und Barmherzigkeit Gottes. Der anbrechende Tag gibt ihm die Hoffnung zurück, dass sich Gott nicht abgewendet hat. Er schaut auf den Anbruch des Morgens und auf einmal spürt er etwas Wunderbares im Aufgang der Sonne und im Beginn des Tages: Jeder neue Tag ist ein Zeichen der Barmherzigkeit, der Treue und Zuverlässigkeit Gottes.

Wir dürsten nach dieser Zusage Gottes. Wir dürsten nach einer Zuwendung, nach einem Zeichen seiner Nähe. Und Jeremia darf erleben, dass Gott trotz aller Trostlosigkeit, trotz der andauernden Kriege und Konflikte, trotz der Fehler seines Volkes nicht einen Schlussstrich zieht, sondern sich wieder zuwendet.

Nach aller Klage über das, was verloren ist von der ewigen Stadt, wird in den Klageliedern aufgefordert, nach vorne zu sehen. Die Zurückgelassenen sollen nicht mehr dem nachtrauern, was zerstört wurde und untergegangen ist, sondern sich auf das konzentrieren, was ihnen bleibt: die Barmherzigkeit Gottes. Sie ist jeden Morgen neu. Sich dessen bewusst zu werden ist ein Geschenk, das wir in diesen Zeilen spüren sollen.



Dass sie etwas zu essen und zu trinken haben, dass sie sich trotz allem daran machen können, wieder aufzubauen, was zerstört worden ist, das zeigt doch, dass Gott nicht fern ist, dass er weiterhin da ist. Auf unsere heutige Zeit übertragen macht mir dieses Wort Mut und gibt mir neue Kraft. Ich brauche mir keine Sorgen zu machen, wie es wohl weitergehen wird, ob ich gesund bleibe oder ob ich glücklich sein werde. Ich sehe auf Gottes Barmherzigkeit, die noch kein Ende hat.

Ich muss nicht ängstlich darauf schauen, dass ich genug bekomme, ich muss

mir keine Sorgen machen, ob ich zu Essen und zu Trinken haben werde; ich muss mich auch nicht kümmern darum, dass ich möglichst viel habe und besitze. Ich verlasse mich auf Gottes Barmherzigkeit. Er hat versprochen, dass sie an jedem Morgen neu ist.

Manchmal wissen wir nicht, wie wir den Tag, der vor uns liegt, bestehen sollen. Ein anstehendes Gespräch liegt uns im Magen. Ein Freund, eine Freundin, steht vor einer Operation. Am liebsten würde man gar nicht aufstehen.

Doch dann erleben wir die Güte Gottes: Dann läuft das Gespräch gut. Die Operation glückt - und wir spüren, wie Jeremia es in den Klageliedern voller Vertrauen schrieb: Seine Barmherzigkeit hat kein Ende, sondern sie ist immer wieder und jeden Morgen neu.

Viele solcher guten Erfahrungen wünsche ich Ihnen!

Ihr

Pfr. Ulrich Zenker

Erntedank in Osternohe

Am 6. Oktober findet wie gewohnt der festliche Erntedankgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche statt. Dazu werden am Samstagmorgen davor wieder fleißige Helfer von Haus zu Haus ziehen und Ihre Gaben einsammeln – und zwar in Osternohe Haidling und Bondorf.

Das KiGo-Team, die Mutter und Kind-Gruppe und unsere Konfirmanden machen sich ab 9.00 Uhr auf den Weg zu Ihnen.

Wenn Sie nicht da sind, können Sie ihre Erntegaben auch vor ihrem Haus bereitstellen, am besten mit einem kleinen Zettel „Für das Erntedankfest“.

Gerne dürfen Sie ihre Spenden auch persönlich in die Kirche bringen. Dann bitte bis 12.00 Uhr am Samstag. Dann hat unser Mesner Herr Enhuber ausreichend Zeit den Altarraum zu schmücken. Geldspenden dürfen Sie in den Briefkasten des Pfarrbüros am Gemeindehaus einwerfen.

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Martin Straß

Gestalter/innen gesucht

Wer hat Lust, den Blumenschmuck in der Kirche zu gestalten?

Wir suchen Verstärkung für das Blumenschmuckteam in Schnaittach

Die Einsätze werden gemeinsam abgesprochen.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt.



Kirchenvorstandswahlen

Am 20. Oktober sind die Wahlen des Kirchenvorstands für >Schnaittach und Osternohe. Dafür erhalten Sie Briefwahlunterlagen.

Sie können aber auch persönlich kommen und in den Wahllokalen Ihre Stimme abgeben.

Osternohe: Gemeindehaus - 8.00 Uhr-
9.00 Uhr und 10.00 - 16.00 Uhr
Schnaittach im Pfarrsaal St. Kunigund:
Von 11.00 - 13.00 Uhr und 16.00 -
17.00 Uhr

Nutzen Sie Ihre Stimme und wählen Sie Ihren Kirchenvorstand für Schnaittach bzw. Osternohe.

Kirchendienst am Sonntag?

Wenn die Gottesdienste wieder in unserer Christuskirche stattfinden, möchten wir auch gerne unsere Gäste am Eingang willkommen heißen.

Es ist gar nicht schwer, einen guten Morgen zu wünschen, oder ein Gesangbuch zu reichen.

Haben Sie Lust? Dann wenden Sie sich bitte an Eva-Maria Pietzcker oder an das Pfarramt.

walk and pray

Sie haben Lust, über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen und dabei unterwegs zu sein?

Dann ist vielleicht »walk and pray« etwas für Sie! Wir starten mit einem kurzen geistlichen Impuls und machen uns dann gemeinsam auf den Weg, um über das Gehörte zu sprechen und unsere Gedanken miteinander zu teilen.

Dies – so meine Erfahrung – geht beim gemeinsamen Gehen besonders gut!

Die Treffen sind offen für alle Menschen, die Freude an der Bewegung und am Austausch mit anderen haben.

Dauer: ca. eine Stunde; Ort: Parkplatz Hailoh

Termine und Uhrzeiten:

jeweils 17.00 Uhr

Kosten: 60 Minuten Ihrer Zeit

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ines Albrecht
0176/ 90759095 oder Ines.Albrecht@web.de

Der "letzte Gottesdienst"

Der letzte Gottesdienst von Pfr. Zenker mit einer Überraschung

Der letzte Gottesdienst von Pfarrer Zenker fand leider nicht in der neuen Kirche statt. Dennoch wollten viele den scheidenden Pfarrer noch einmal verabschieden. Nach dem Segen überraschte die Band des CVJM



noch mit einigen Lieblingsliedern und wünschte der Familie Gottes Segen auf dem weiteren Weg.

Eva-Maria Pietzcker hatte Stifte und Zettel vorbereitet, auf denen man gute Wünsche aufschreiben konnte. Diese wurden auf einer Leine



aufgehängt und sind eine Erinnerung an die Zeit in Schnaittach.



Ein Buch, das mich begeistert hat

Man kann sich die Welt nicht ohne Bücher vorstellen



Der Senioren-Nachmittag 20. Juni 2024 stand unter dem Motto: „Ein Buch, das mich begeistert hat“. Dazu hatte Helga Küffner, die man wohl als Bücherwurm bezeichnen kann, die unterschiedlichsten Exemplare ihrer Büchersammlung mitgebracht und uns vorgestellt. So bekamen wir u. a. das bestimmt kleinste Buch der Welt zu sehen, das man nur mit einer Lupe erkennen kann. Sehr wertvolle alte Bücher und ganz außergewöhnliche Exemplare konnten bewundert werden. Immer neue Überraschungen und Interessantes konnten wir bestaunen. Die Begeisterung von Helga Küffner für Bücher war richtig ansteckend. Nach der Vorstellung wurden von einigen Teilnehmerinnen aus verschiedener Werken Auszüge vorgelesen. Dabei erfuhren wir auch von einem persönlichen Erlebnis mit einem verschwundenen Lieblingsbuch, das nach einigen Jahrzehnten neu geschenkt wurde. Zumindest ein Schmunzeln konnte sich wohl niemand verkneifen, als Auszüge aus dem kleinen Büchlein „Nero Corleone“ von Elke Heidenreich vorgelesen wurden. Ja, auch im Zeitalter von KI und Digitalisierung kann man sich die Welt nicht ohne Bücher vorstellen. Deshalb soll folgendes Gedicht zum Nachdenken anregen:

Robert Gernhardt: Das Buch

Ums Buch ist mir nicht bange.
Das Buch hält sich noch lange.

Man kann es bei sich tragen
und überall aufschlagen.

Sofort und ohne Warten
kann man das Lesen starten.

Im Sitzen, Liegen, Knien
ganz ohne Batterien.

Beim Fliegen, Fahren, Gehen –
ein Buch bleibt niemals stehen.

Beim Essen, Kochen, Würzen
ein Buch kann nicht abstürzen.

Die meisten andren Medien
tun sich von selbst erledigen.

Kaum sind sie eingeschaltet,
heißts schon: Die sind veraltet!

Und nicht mehr kompatibel –
marsch in den Abfallkübel

zu Bändern, Filmen, Platten,
die wir einst gerne hatten,

und die nur noch ein Dreck sind
Weil die Geräte weg sind

und niemals wiederkehren,
gibts nicht zu sehn, zu hören.

Es sei denn, man ist klüger
und hält sich gleich an Bücher,

die noch in hundert Jahren
das sind, was sie stets waren:

Schön lesbar und beguckbar,
so stehn sie unverrückbar

in Schränken und Regalen,
und die Benutzer strahlen:

Hab'n die sich gut gehalten!
Das Buch wird nicht veralten.

(Aus: Robert Gernhardt:
Im Glück und anderswo.
Gedichte. Frankfurt a. M.:
Fischer Taschenbuchverlag 2002)

Konfi-Praktikum

Als Konfirmandin beim Seniorennachmittag

Am Donnerstag, den 25.07.24 war zum Sommerfest im Rahmen des Senioren-Nachmittages eingeladen und diesmal durfte ich auch dabei sein, da ich als Konfirmandin ein Praktikum in der Gemeinde machen darf. Da es an diesem Donnerstag um das Thema Sommer ging wurde mir schon vorab gesagt, dass ich gerne ein Sommergedicht oder ein Musikstück mitbringen kann. Schon bevor es offiziell losging, dekorierten wir zusammen die Tische und bereiteten ein leckeres Buffet vor. Als dann schließlich alle gekommen waren, waren fast alle Plätze belegt. Gemeinsam aßen wir zuerst, dann sangen wir zusammen die ersten Lieder, die sich die Leute auswählen durften, die in der letzten Zeit Geburtstag gehabt hatten. Außerdem bekamen sie eine Glückwunschkarte vom Mitarbeiterteam. Jedes Geburtstagskind durfte sich ein Lied auswählen, das gemeinsam gesungen wurde. Wir lauschten gespannt verschiedenen Sommergedichten. Zum Abschluss gab es für alle ein Eis. Alles in allem war es ein sehr harmonischer Nachmittag und es hat mir viel Spaß gemacht, einen Einblick in die Seniorenarbeit zu bekommen und mich aktiv daran zu beteiligen.

Katja Langhans

Ergänzend möchte ich hinzufügen, dass wir uns sehr über die Mitarbeit von Katja gefreut haben. Sie hat den Nachmittag auch durch das Vortragen von zwei Klavierstücken bereichert. Dafür möchten wir nochmals herzlich danken.



Erwähnenswert ist wohl auch, dass wir an diesem Nachmittag insgesamt acht Geburtstagskindern nachträglich gratulieren konnten (s. Bild). Das kommt nicht so oft vor!!

Karin Ponsel

Weggefährten auf Zeit

Familie Zenker verabschiedet sich

Im September 2017 sind wir hierher nach Schnaittach gekommen. In den Gottesdiensten, bei zahllosen Besuchen haben wir schnell eine Heimat „im schönsten Dekanat Bayerns“ gefunden. Nun ziehen wir weiter in eine Gemeinde am nördlichen Rand der fränkischen Schweiz in der Nähe von Bayreuth, wo es minst genau so schön ist, wie im Hersbrucker Land.



Manche sind uns zu Weggefährten geworden. Sie sind eine Wegstrecke mit uns unterwegs gewesen. Da waren Konfis dabei, für die das alles aufregend war und die auf der Freizeit auf der Burg Wernfels etwas mitbekommen haben von der Liebe Gottes. Da waren Menschen, die krank waren und mit denen und für die wir gebetet haben zum Teil immer wieder und lange Zeit. Da waren Menschen, mit denen wir ins Gespräch kamen, weil unser Sohn Gabriel ihnen ein Lächeln geschenkt hat. Da waren Menschen, zu denen ich kam wegen eines Trauerfalles und die ich einige Tage oder Wochen begleitet habe. Und so manche sind uns zu Freunden geworden.

Weggefährten sind Menschen, die das gleiche Ziel haben. Deshalb gehen sie miteinander eine zeitlang, sie sprechen miteinander, manchmal beten sie miteinander, vielleicht streiten sie mitunter, welches der beste Weg zum Ziel ist, aber dann laufen sie doch wieder miteinander, weil es besser ist zusammen zu sein. Die Jünger, die nach Emmaus gelaufen sind, waren auch Weggefährten auf dem Weg nach Hause. Sie hatten das gleiche Ziel. Sie redeten miteinander und selbstverständlich redeten sie über das, was

passiert war.

Auf einmal waren sie zu dritt. Auf einmal ging einer mit ihnen, der sich am Gespräch beteiligte, der erklären konnte der ihnen die Augen öffnete, dass das mit Jesus einen Sinn hatte, ein Ziel hatte.

Manchmal haben wir erlebt in diesen Jahren in Schnaittach und Osternohe, dass wir miteinander auf dem Weg zu gemeinsamen Zielen waren. Da war Planung und Organisationsgeschick

nötig - und der Pfarrer sollte ja mit dabei sein: Gemeindefestnachmittage, Erntedankfeste, Weihnachtsgottesdienste, ...

Es war eine Aufgabe, die manchmal bis an die Grenzen der Kraft belastete, als wir uns entschieden haben, Kirche und Gemeindehaus grundlegend zu renovieren, vor allem wenn die Vorstellungen diametral unterschiedlich und nicht zusammenzubringen waren. Doch nun sind wir praktisch am Ziel. In wenigen Wochen feiern wir endlich die Wiedereinweihung.

Weggefährten waren wir für eine bestimmte Zeit. Nun trennen sich unsere Wege und wir ziehen weiter. Die Gemeinde Wonsees erwartet uns schon. Ich bin froh und dankbar, dass manche dieser Freundschaften, die wir in diesen Jahren knüpfen durften, sicherlich erhalten bleiben werden, und wünsche Ihnen, die mit uns, mit unserem Gott hin zu neuen Zielen aufbrechen, Weggefährten und Gottes Segen.

Ihre Pfarrfamilie Zenker

Monatsspruch Oktober 2024

Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Klagelieder 3,22-23

Wasserrohrbruch

Kurzfristige Sperrung der Zuleitung zum Pfarrhaus



Es war ein lauer Sommerabend, als ich zum Tagesabschluss, sehen wollte, wie die Handwerker bei der Renovierung vorangekommen sind. Doch auf dem Weg zur Kirche fiel mir ein kleines Rinnsal auf, das sich seinen Weg zum Kanal suchte. „Hat es unser Hausmeister mit dem Blumen gießen zu gut gemeint“, dachte ich erst und bog um die Ecke, um sofort festzustellen, dass sich der kleine Bottich unseres Springbrunnens in einen ganzen See erweitert hatte. Auch ein Versuch, das Wasser abzupumpen, scheiterte. Es handelte sich um einen ausgewachsenen Wasserrohrbruch der Zuleitung zum Pfarrhaus, die sofort abgesperrt werden musste.



Am nächsten Tag wurde das defekte Rohr an der Kirchturmseite in etwa 1 m Tiefe lokalisiert und freigegeben. Mit Hilfe einer Pumpe wurde das nachlaufende Wasser abgepumpt. Anschließend konnte das beschädigte Rohr entfernt werden..



Ein Mitarbeiter der Wasserversorgungsgruppe reparierte das Rohr fachgerecht. Vermutlich wurde es schon viel früher verletzt, als man das neue Starkstromkabel in die Kirche legte, das unmittelbar über dem verletzten Rohr verläuft.

Als die Grube mit Sand aufgefüllt war und der Bauunternehmer die Fliesen wieder verlegt hatte, war nach knapp 24 Stunden von unserem „Schwimmteich im Freien“ nichts mehr zu sehen. Kontrolliert wird derzeit noch, ob vielleicht Wasser in die Kirche eingedrungen ist und eine Trocknung erfolgen muss.

Ulrich Zenker

Wiedereinweihung

Die Renovierung von Gemeindehaus und Kirche ist weit fortgeschritten. Vieles ist schon fertig, die lange erwarteten Brandschutztüren sind nicht nur geliefert, sondern auch eingebaut worden. Manche Arbeiten müssen noch fertiggestellt werden, und das eine oder andere wird noch nachgebessert.

Der nächste wichtige Schritt ist, alle sicherheitsrelevanten Arbeiten abzuschließen, damit vom Landratsamt die Erlaubnis zur Wiederaufnahme der Nutzung gegeben werden kann. Architektin und Bauausschuss treiben das im Moment voran.

Danach wollen wir so bald wie möglich durchstarten. Die Gruppen und Kreise sollen rasch die Räume nutzen können. Ein Termin für die Wiedereinweihung der Kirche wird dann hoffentlich auch bald gefunden.

Nach der Wiedereinweihung wird es eine Woche der Offenen Tür geben. Die Gruppen und Kreise der Gemeinde öffnen ihre Veranstaltungen für alle Interessierten und es wird auch das eine oder andere „Extra“ geben. Zum Beispiel tägliche Besichtigungsmöglichkeiten von Kirche und Gemeindehaus und ein Spiele-Fest für Kinder.

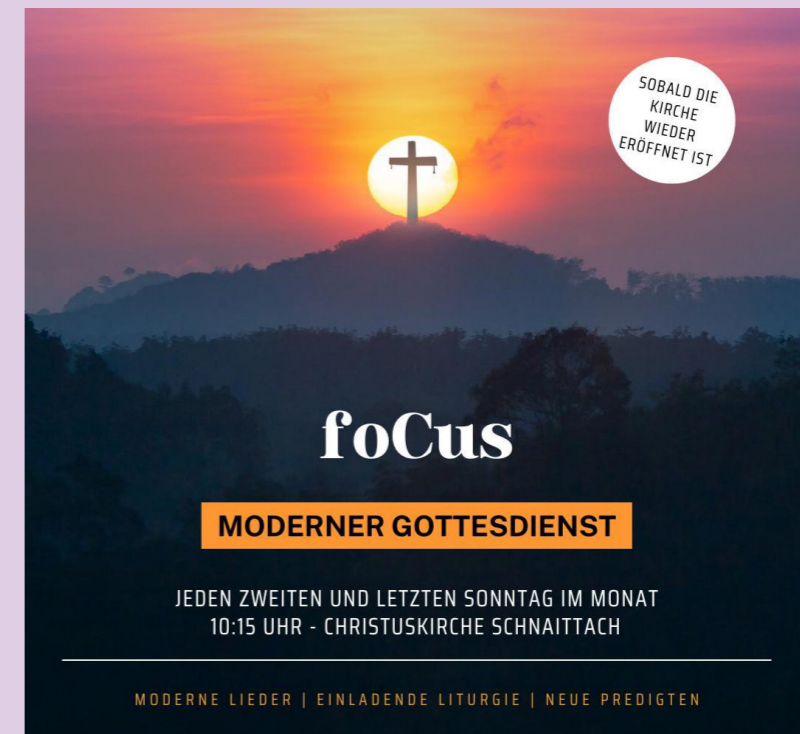
Sobald die Termine und Aktionen feststehen, werden sie über die Homepage, Plakate, Flyer und Pressemitteilungen bekanntgemacht.

Eva-Maria Pietzcker

Neue Gottesdienstformen

Attraktive Angebote nach der Wiedereinweihung

Wie können wir attraktive Gottesdienste anbieten, wenn die Christuskirche wieder eingeweiht ist? Dazu hat sich eine Gruppe von Interessierten Gedanken gemacht. Die Begrüßung der Gäste an der Kirchentür, eine Liturgie, die auch Kirchenungewohnte verstehen, lebensnahe Predigten und



moderne Musik, möglichst mit Band, sind Ideen dazu. Wer mitdenken und mitarbeiten möchte, ist herzlich dazu eingeladen und meldet sich bitte im Pfarrbüro.

Eva-Maria Pietzcker

Herzlich willkommen

zu unseren Gottesdiensten

Festtag

Osternohe



Schnaittach



Neunkirchen



Sonntag, 6. Oktober Erntedankfest	9.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche Wolf Starke	10.15 Uhr Christuskirche/Pfarrsaal Eva-Maria Pietzcker m. Posaunen	10.30 Uhr Christuskirche Friedrich Rößner (mit Team?)
Sonntag, 13. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche Siegfried Falkner	10.15 Uhr Christuskirche/Pfarrsaal Björn Teuschel mit Duo Leopold	10.30 Uhr Christuskirche Friedrich Rößner
Sonntag, 20. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche Martin Straß KV-Wahl	10.15 Uhr Christuskirche/Pfarrsaal Eva-Maria Pietzcker KV-Wahl	9.30 Uhr Christuskirche Friedrich Rößner KV-Wahl
Sonntag, 27. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Erich Ponsel	10.15 Uhr Christuskirche/Pfarrsaal Ines Albrecht: „ Kannst du sicher sein, dass Gott dich mag? “	9.30 Uhr Christuskirche Hans Weghorn mit Abendmahl
Donnerstag, 31. Oktober Reformationstag		19.30 Uhr Christuskirche/Pfarrsaal Eva-Maria Pietzcker und Team	
Sonntag, 3. November 23. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche Wolf Starke	10.15 Uhr Christuskirche/Pfarrsaal Eva-Maria Pietzcker m. Abendmahl	9.30 Uhr Christuskirche Jürgen Salzmann
Sonntag, 10. November Drittletzter Sonntag	9.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche Siegfried Falkner	10.15 Uhr Christuskirche/Pfarrsaal Rößner/Vöhringer m. Band m. Konfirmandenvorstellung u. Kigo	17.00 Uhr Christuskirche Gottesdienst 2.0 m. Kigo
Sonntag, 17. November Volkstrauertag	9.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche Martin Straß	10.30 Uhr Christuskirche/Pfarrsaal Ökumenischer Friedensgottesdienst in St. Kunigund	10.00 Uhr Christuskirche Friedrich Rößner Friedensgottesdienst
Mittwoch, 20. November Buß- und Betttag	19.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche Martin Straß	19.30 Uhr Christuskirche/Pfarrsaal Teuschel/Pietzcker	19.30 Uhr Christuskirche Friedrich Rößner m. Abendmahl
Sonntag, 24. November Ewigkeitssonntag	9.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche Wolf Starke m. Abendmahl u. Totengedenken	10.15 Uhr Christuskirche/Pfarrsaal Eva-Maria Pietzcker m. Jubilate Deo	9.30 Uhr Christuskirche Friedrich Rößner
Sonntag, 1. Dezember Erster Advent	9.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche Wolf Starke m. Einf. des neuen KV	10.15 Uhr Christuskirche/Pfarrsaal Eva-Maria Pietzcker und Team m. Einf. des neuen KV	10.30 Uhr Christuskirche Friedrich Rößner m. Einf. des neuen KV

Es geht weiter mit der Mini-Kirche. Am Donnerstag, 10.10.24 wartet Kalle um 16 Uhr in der Kirche in Osternohe auf euch!
 Eingeladen sind alle Kinder bis ungefähr zum Schulalter mit Mama/ Papa/ Oma /Opa. Wir singen tolle Lieder, hören und gestalten spannende Geschichten von Gott und von Jesus, spielen Spiele oder sind kreativ. Natürlich darf auch Kalles Schatzkiste nicht fehlen, in der jedes Mal eine

Mini



Kirche

Überraschung versteckt ist. Einfach vorbeikommen und dabei sein.

Unsere nächsten Termine:

10.10.24 „Steh auf und geh!“ in Osternohe

14.11.24 „Aus eins mach zwei“ in Schnaittach

12.12.24 „Herbergssuche“ in Schnaittach (erst um 16:30 Uhr)

Auf euch freut sich das Mini-Kirchen-Kamel Kalle mit dem Mini-Kirchen-Team



Keine Möglichkeit der Entsorgung. Grababfälle müssen wieder mitgenommen werden

Nach einem Beschluss durch den Osternoher Kirchenvorstand steht seit einigen Wochen der Müllcontainer zur Entsorgung von Grababfällen nicht mehr zu Verfügung.

Der Container befand sich bislang am Osteingang des Friedhofs und wurde bei entsprechender Befüllung auf Antrag beim Entsorger geleert. Zuletzt war

das Beladungsgewicht so hoch gewesen, dass der Dienstleister aus Sicherheitsgründen den Abtransport vom Friedhof hin zum Fahrzeug auf der abschüssigen Straße zurückwies. Augenscheinlich waren schwere, mit Erde versetzte Wurzelballen eingeworfen worden. Ein Umstand, der sich in den vergangenen Jahren bereits mehrfach zugetragen hatte.

Die im Kirchenvorstand vorgestellten alternativen Entsorgungsmöglichkeiten wurden als nicht praktikabel bewertet. Auch entsprechende Entsorgungshinweise auf die korrekte Beladung des Containers hatten sich in der Vergangenheit als nicht hinreichend dargestellt, um eine erneute Überladung zuverlässig zu verhindern. Folglich wurde beschlossen, die Entsorgung auf dem Friedhof bis auf Weiteres einzustellen.

Wir möchten Sie bitten, künftig eigenständig Container soll eine Abstellfläche geschaffen werden.

Der Osternoher Kirchenvorstand

Text: Jan Taufer
Bilder: S. Falkner



Diakonie Bayern

Spendenaufzuruf zur Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2024

Zum Schluss nochmal das Leben feiern

Sterbebegleitung und Hospizarbeit

Menschen am Lebensende haben besondere Bedürfnisse. Sie brauchen Pflege, Begleitung und Zuwendung durch ein ausgebildetes Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Christlich-diakonische Zuwendung schließt eine würdevolle Begleitung am Lebensende ein. Diese Grundhaltung aus der Hospizidee ist für viele ambulante pflegerische Dienste und für Altenpflegeheime in den letzten Jahren maßgebend geworden. Mit viel Engagement und großem Einsatz finanzieller Mittel wurden und werden eine allgemeine Palliativversorgung

und eine hospizlich gestärkte Kultur in den Einrichtungen integriert.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für den Ausbau der hospizlichen Angebote, für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung sowie für alle anderen diakonischen Angebote bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2024 um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zur Sterbebegleitung/Hospizarbeit gibt es im Internet unter www.diakonie-bayern.de, beim Diakonischen Werk in Ihrer Nähe und beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Dr. Barbara Erxleben, Tel.: 0911 / 9354 - 436, erxleben@diakonie-bayern.de

Gemeindefest in Osternohe

Festgottesdienst unter dem Thema: „Wo komme ich her?“

Das Osternoher Gemeindefest begann wie gewohnt mit einem Gottesdienst in unserer Dreifaltigkeitskirche.

Thema: „Wo komme ich her?“

Als prominenten Predigtgast konnten wir Adebar Storch begrüßen.

Ihm und seinen Artgenossen wird ja nachgesagt – so haben wir's zumindest als Kinder gehört - dass er aus einem Teich ein kleines Menschenkind fischt und dann zu seiner neuen Familie bringt.

„Und nun frage ich euch aufgeklärte Menschen“, sagte Adebar, „wenn das nicht stimmt, wo kommen dann eure Babys her?“

Meine Botschaft lautet: „Doch seid ihr nicht im Teich geschwommen – ihr seid aus Gottes Hand gekommen. Denn er schuf alle Erdengäste, bis hin zu mir in meinem Neste.“

Pfarrer Starke fasste dann auch das Gespräch so zusammen: „Martin Luther hat gesagt: Wenn du bei einer Geburt dabei bist, dann erlebst du Gott auf frischer Tat. Und immer, wo ein Mensch geboren wird, da geschieht Schöpfung, hier und jetzt. Schöpfung geschah also nicht vor 15 Milliarden Jahren, sondern sie geschieht jetzt mit jedem Sonnenaufgang über Osternohe und mit jedem neuen Erdenbürger, den wir begrüßen dürfen.“

Um noch einmal auf Martin Luther zu hören: „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat, samt allen Kreaturen.“ Gott sei Dank.

Niemand, lieber Vater im Himmel, kann für sich allein leben. Wir brauchen unsere Dorfgemeinschaft. Menschen, mit denen wir teilen können, was unser Leben ausmacht. Liebe und Leid, Freude und Traurigkeit, Glück und Not, Erfolg und Versagen. Und wir brauchen dich als Partner und Begleiter, als Freund und Vertrauten. Dank sei dir, großer Gott, für alle Freundlichkeit und Zuneigung, die wir erfahren,



durch gute Worte und liebevolle Gesten von Menschen, die es gut mit uns meinen, und für die Gewissheit, dass du uns nicht allein lässt. Amen.

Ein Dank an Sigggi Falkner, der bei diesem Predigtgespräch gekniet und „klappernd“ die Rolle von Adebar Storch übernommen hat. Aber auch an Pfr. Wolf Starke, der die Idee dazu hatte und den Gottesdienst vorbereitet hat.

Nach dem Gottesdienst traf man sich neben dem Feuerwehrhaus, auf dem „Gänsängerla“, wo am Tag vorher ein kleiner Festplatz errichtet wurde.

Bei Kaffee und Gebäck konnte man den Nachmittag genießen.

Leider hat das Wetter nicht so gut mitgespielt, wie manches Jahr zuvor. Aber der Regen konnte den Besucherinnen und Besuchern

nichts anhaben, war man doch in den aufgebauten Zelten gut geschützt.

Der Osternoher Posaunenchor nutzte eine kleine Regenpause und gab ein Standkonzert zum Besten.

Kaum waren die letzten Kaffeetensilien weggeräumt, wurden schon die ersten Rufe nach dem Abendessen laut. Der Grill wurde angefeuert und bald schon roch es nach gegrillten Steaks und Bratwürsten. Wer davon nicht satt wurde, konnte seinen Hunger noch mit leckeren Fischbrötchen stillen. Aber nicht nur für gutes Essen war gesorgt, es gab auch genug Getränke, um seinen Durst zu stillen.

Es war schon fast dunkel, als die letzten Gäste sich auf den Heimweg machten und es war ein großartiges Fest, das wieder einmal gezeigt hat, wie wichtig Dorfgemeinschaft ist. Ein herzliches Dankeschön an die, die mitgeholfen und damit zum Gelingen beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt unseren Osternoher Vereinen.

Text: Wolf Starke, Sigggi Falkner
Bild: Sigggi Falkner

Monatsspruch November 2024

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3,13



Herzliche Einladung zu den Erntedank-Gottesdiensten:

Familiengottesdienst am 29. September um 10:15 Uhr
Lieder und Aktivitäten zum Mitmachen
Im Anschluss beim Kirchenkaffee besteht die Möglichkeit zum Kennenlernen der Kandidierenden für den neuen Kirchenvorstand

Dank-Gottesdienst mit dem Schnaittacher Posaunenchor am 6. Oktober um 10:15 Uhr

Wegen der Renovierung der Kirche finden die Gottesdienste im **Pfarrsaal St. Kunigund**, Erlanger Straße 19 1/2, statt.
Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Erlanger Straße 18, 91220 Schnaittach
(Bild von freepik)

Weihnachten im Schuhkarton

Geschenke-Sammelaktion für Kinder

In diesem Jahr startet wieder die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ von Samaritan´s Purse. Bei „Weihnachten im Schuhkarton“ handelt es sich um die weltweit größte Geschenkesammelaktion für Kinder.

Im vergangenen Jahr erhielten 284.855 Kinder Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum. Diese Päckchen gehen meist in Länder Osteuropas.

Wenn auch Sie Kinderaugen zum Leuchten bringen wollen, machen Sie mit. Die Hauptsammelwoche findet vom 11.11.-18.11.2024 statt.

Abgabestelle hierfür ist das Pfarramt der evang. Kirche, Erlangener Str. 18 in 91220 Schnaittach, Tel. 09153-97144 oder bei Familie Meißner, Rodlbühl 7, 91220 Laipersdorf, Tel.015156007213.

Weitere Informationen und die Packliste finden Sie unter:

<https://www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/>

Miriam Meißner



Miteinander Gemeinde leiten.

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten aus Schnaittach präsentiert. Schnaittach und Osternohe bilden eine Pfarrei, haben aber weiterhin einen eigenen Kirchenvorstand. Hier stellen wir Ihnen die Kandidaten aus Osternohe vor und bitten Sie, Ihre Stimme abzugeben. Sie bekommen die Wahlunterlagen entweder für Schnaittach oder für Osternohe. Bitte beteiligen Sie sich und geben Sie Ihre Stimme ab!

Kirchenvorstandswahl

am 20. Oktober 2024

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für Osternohe:

Enhuber Hans



63 Jahre
Osternohe
Verheiratet
Elektromechaniker

Bisher im
Kirchenvorstand.

Gerne stelle ich mich wieder als Kirchenvorstandsmitglied zur Wahl. Da ich älterer Herr jetzt schon etwas länger als Mitglied im Kirchenvorstand Erfahrung sammeln konnte, würde ich damit gerne unsere jungen Kandidaten beim Aufbau und Erhalt unserer Gemeinde unterstützen wollen. Ich will mich weiterhin dafür einsetzen, das traditionell Alte mit dem Neuen zu verbinden.

Falkner Heike



45 Jahre
Bondorf
Verheiratet
Erzieherin

Bisher im
Kirchenvorstand.

Ich freue mich auf neuen und frischen Wind in unserer Kirchengemeinde und im Kirchenvorstand. In den nächsten Jahren stehen viele Veränderungen an und ich möchte mich gerne weiterhin einbringen für eine lebens- und liebenswerte Kirche in Osternohe.

Frauenknecht Barbara



50 Jahre
Osternohe
Verheiratet
Steuerfachangestellte

Als Angehörige unsrer „Osternoher-Mesnerfamilie“ bin ich schon als Kind mit der Kirche in Kontakt gekommen. In den vergangenen Jahren habe ich bereits im Kigo-Team bei den Krippenspielen und im Weltgebetstags-Team mitgewirkt. Im Kirchenvorstand möchte ich mich mit einbringen, um das Gemeindeleben wieder aktiv zu unterstützen.

Gebhard Silvia



60 Jahre
Osternohe
Verwitwet
Buchhaltungsfachkraft

Bisher im erweiterten
Kirchenvorstand.

Ich möchte daran mitarbeiten, das Leben in unserer Gemeinde für Jung und Alt attraktiv mitzugestalten. Mir liegt am Herzen, Menschen für unsere Kirche zu begeistern, dabei Traditionen zu bewahren, aber auch gleichzeitig offen sein für Neues. Ich würde mich freuen, weiterhin im Kirchenvorstand die Zukunft der Kirchengemeinde Osternohe unterstützen zu können.

Halver-Gürne Ruth



53 Jahre
Bondorf
Verheiratet
Krankenschwester/
Diabetesberaterin

„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“

In meinem Fall gilt das vor allem für den Osternoher Posaunenchor. Als ich vor 20 Jahren zu meinem Mann nach Bondorf zog, hat es noch ein Weilchen gedauert, bis ich so richtig hier angekommen bin... Nach Aufforderung meiner netten Nachbarn habe ich mich dann endlich auch mal getraut, mit zur Posaunenprobe zu gehen. Dort konnte ich neben dem richtigen Musizieren auch richtig fränkisch lernen und wunderbare Gemeinschaft erleben. Geboren und bis zu meinem 26. Lebensjahr gelebt hab ich in Thüringen. Dann kam ich nach Franken- und jetzt lebe ich gerne hier in Osternohe/Bondorf. Die Bewahrung der schönen Schöpfung Gottes ist mir wichtig und die Menschen in meiner Gemeinde liegen mir sehr am Herzen. Ich bin bereit, mich aktiv in der Gemeinde-Gemeinschaft mit einzubringen. Deshalb bewerbe ich mich für den Kirchenvorstand.

Nüßlein Andrea



57 Jahre
Hormersdorf
Verheiratet
kaufm. Angestellte

Seit 16 Jahren bin ich kommunalpolitisch aktiv und war die gesamte Schulzeit meiner Jungs im Elternbeirat (größtenteils als Vorsitzende) tätig. Zwölf Jahre war ich parallel dazu im Landeselternverband Bayerischer Realschulen im Vorstand und 6 Jahre davon als Landesvorsitzende aktiv.

Ich setze mich gerne im Ehrenamt für die Gemeinschaft ein. Soziales Engagement ist für mich sehr wichtig. Ich möchte etwas bewegen und freue mich, wenn ich mich im Kirchenvorstand einbringen kann.

Karg Franziska



32 Jahre
Osternohe
Ledig
Diakonin

Mein Blick auf die Welt, auf Kirche und (meine) Gemeinde ist – auch, aber nicht nur von Berufswegen – diakonisch geprägt. Christliche Gemeinde ist und handelt für mich immer auch diakonisch – und zwar in der Vielfalt dessen, was das Wort bedeuten kann: unterstützen, anpacken, (nach)fragen, zuhören, aufeinander zugehen, einladen, Brücken bauen... Wie kann und soll das im bunten Miteinander von Generationen, Lebensentwürfen und -situationen in Osternohe lebendig werden? Wer und was ist uns hier und in der Region als Gemeinde(n) wichtig? Fragen, auf die wir nur gemeinsam Antworten finden können. Die Suche danach wach zu halten, miteinander ins Gespräch zu kommen, manches einfach einmal auszuprobieren und entsprechende (Entscheidungs-)Prozesse im KV verantwortlich mitzugestalten, wäre mir ein Anliegen – und eine Freude, denn dabei gibt es sicher einiges zu entdecken!

Sperber Michael



18 Jahre
Bondorf
Ledig
Schüler

Ich engagiere mich seit 2020 in der Konfirmanden Arbeit, als Mitarbeiter in unserer Gemeinde. Dabei bin ich auf viele Freizeiten mitgefahren und habe den Konfirmanden Unterricht aktiv mitgestaltet. Diese Arbeit bereitet mir sehr viel Freude. Ein weiterer Grund für mich, Konfirmanden Mitarbeiter zu sein, ist, mit den Jugendlichen den Glauben zu leben und dabei ein kleines Stück ihres Weges mitgehen zu dürfen.

Diese Möglichkeit sehe ich auch im Amt als Kirchenvorstand, den Glauben und die Kirche attraktiver für junge Menschen zu machen. Mein Ziel ist es vor allem, die Anliegen junger Menschen zu vertreten. Mir ist auch wichtig, mich aktiv ins Gemeindeleben einzubringen und Wege zu suchen für mehr Gemeinschaft.

Taufer Jan



Jan Taufer
57 Jahre
Ledig
Ingenieur
Bisher im
Kirchenvorstand

2018 wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt und ich möchte für weitere 6 Jahre kandidieren. Mir ist es wichtig, dass wir als Kirchengemeinde zeitgemäß aufgestellt sind und langfristig tragbare Konzepte anbieten können. Hierzu gehört für mich z.B. die Schaffung pflegearmer Gräber am Friedhof, die Sanierung unserer Kirche und ein breites und flexibles Gottesdienstprogramm. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Gemeinden Schnaittach, Neunkirchen oder auch innerhalb der Ökumene, denn hier sehe ich noch ein großes Potenzial zur gemeinsamen Nutzung individueller Stärken und Talente.

Ziegler Carmen



57 Jahre
Osternohe
Verheiratet
Bauezeichnerin

Nach Osternohe bin ich 1996 mit Mann und Kind gezogen und habe gleich in der Mutter-Kind-Gruppe einen Ort der Gemeinschaft kennen lernen dürfen. Seit dieser Zeit bin ich beim Weltgebetstag in Osternohe dabei und habe nun, seit mehr als zehn Jahren die wundervolle Aufgabe den WGT-Gottesdienst musikalisch mitzugestalten.

Für mich ist Kirche im Dorf mehr als ein Ort des Glaubens, sondern auch einer der Begegnung und Gemeinschaft. Auch wenn es wichtig und gut ist Bewährtes und liebgewonnene Traditionen zu bewahren, so finde ich es ebenso notwendig, in diesen unruhigen Zeiten, wo immer mehr Menschen der Kirche den Rücken kehren, über neue Konzepte nachzudenken und mal was Neues auszuprobieren. Angebote für Kinder und junge Menschen zu erarbeiten, einen Platz zu schaffen für Menschen die Ruhe und Halt suchen, aber auch die Alten im Dorf nicht zu vergessen – kurzum eine Kirche die Lebendigkeit ausstrahlt.

Ich wünsche mir für die Gemeinde Osternohe, dass sie sich der eigenen Stärken bewusst ist, aber auch in der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden Chancen sieht, um mit Zuversicht und ohne Angst in die Zukunft blicken zu können.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orgelpfeifen

Ein Spiel für viele Kinder. Alle Mitspieler sollen sich der Größe nach in einer Reihe aufstellen. Babyleicht? Nein! Die Aufgabe soll bei völliger Dunkelheit und ohne Sprechen erfüllt werden. Das gibt ein Hin- und Hergeschiebe!



Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?
Ein Karamel.

Was ist weiß und liegt schnarchend auf der Wiese?
Ein Schlaf.



Wenn du die Zeichen durch Buchstaben ersetzt, erfährst du, wovon Jonas träumt.

St. Martins Pferd

Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke einen Pferdekopf aus Pappe hinein. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und Schwanz auf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Laterne



TAUFEN

Osternohe

Maximilian Franke, Rollhofen
Aufgrund der Renovierung der Kirche in Schnaittach fand die Taufe in Osternohe statt

Schnaittach

Pia Raum, Schnaittach
getauft in Simmeldorf
Emil Knorr, Neunkirchen a. Sand
getauft in der Florianskapelle
August Knorr, Neunkirchen/Sand
getauft in der Florianskapelle
Markus Hofmann, Schnaittach
getauft in Hiltpolstein

Taufen und Taufsonntage nach Vereinbarung

Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.
Jesaja 40,1

ENTGEGENKOMMEND

ALLTAG,
da gehe ich achtlos vorbei
an dem, was im Garten noch blüht:
Aster, die fette Henne und
eine einsame Rose.

GRAU, sage ich,
und sehe nicht,
wie die Blätter sich färben
und tanzen im Abendlicht.

KENNE ICH NICHT,
denke ich,
und lasse links liegen
Frau und Mann und Kind,
auch, wenn sie lächeln.

SCHENK MIR AUGEN,
die farbenfroh sind
und eine Haut,
die sich aufrauen lässt
und einen **BLICK FÜR DAS WUNDER**,
in dem du
mir entgegenkommst.

TINA WILLMS

Foto: Daniela Hillbricht

TRAUUNGEN

Osternohe

Im Mai: Florian u. Carolin Fischer
geb. Horneber, Osternohe.

Schnaittach

..

50. Ehejubiläum

Gerda und Siegfried Neumüller,
Osternohe-Bondorf

Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen. Josua 24,15

VERSTORBEN

Osternohe

Elisabeth Scharrer, geb. Raum,
74 Jahre, Osternohe

Schnaittach

Rosa Michl, geb. Enders, Schnaittach,
91 Jahre
Wolfgang Hirsch, Schnaittach, 73
Jahre
Brigitte Karl, geb. Macher,
Schnaittach, 76 Jahre
Anna Munique, geb. Häfner
Schnaittach, 96 Jahre
Norbert Gier, Schnaittach, 60 Jahre

Ich bin die Auferstehung, und ich bin das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt.
Johannes 11, 25

Sollten Sie keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir darum, dies dem Pfarramt Osternohe mitzuteilen!

Treffpunkte

Schnaittach

Schnaittach

■ CVJM-Jungschar "Kunterbunt"

Dienstag von 16.00 bis 17.30 Uhr,
für Jungs und Mädchen, 1.-4. Klasse

■ CVJM "Fishliners Youngster`s"

Dienstag ab 18.00 bis 20.00 Uhr,
für Jungs und Mädchen ab 13 Jahren

■ CVJM Pen & Paper"

Donnerstag von 19.30 bis 22 Uhr
Für Jungs und Mädchen ab 13 Jahren
Kontakt für alle CVJM- Gruppen:
Nahuel Vöhringer, Tel.: 0151 50558349

■ CVJM Männertreff

Termine bitte Nachfragen -

Kontakt: Erich Ponsel Tel. 8326

■ Trauer-Café

Samstag, 05.10.,02.11.,
Treffpunkt im Mitterer Haus –oder Gemeindehaus
Christuskirche
jeden 1. Samstag im Monat ab 15 Uhr
Kontakt: Elfi Meier Tel.: (09153) 8723

■ Mini-Kirche (ab 0 Jahre)

Donnerstag, 10.10. Steh auf und Geh!
Treffpunkt: Dreifaltigkeitskirche Osternohe
Kontakt: Isabella Schmitt

■ Bible-Art Journaling

Start nach Wiedereinweihung Christuskirche!
Kontakt: Mitsch Melissa, Tel.: 0151-41458168

■ Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 24. 10.:
Herzliche Einladung zum
Spielenachmittag
Ab 14:30 Uhr im Pfarrsaal St. Kunigund
Donnerstag, 21.11.: Kino-Nachmittag
Kontakt: Karin Ponsel 09153/8326

■ Posaunenchor Schnaittach

Montag, 20.00 Uhr, Ev. Kindergarten „Die Arche“
Kontakt: Wilhelm Wehrfritz (09192) 998478

■ Chor "Jubilate Deo"

Donnerstag, 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Kunigund
Kontakt: Carmen Ziegler (09153) 8993

■ Haus-Bibel-Kreis denn: Glaube zieht Kreise

Freitag, 14-tägig, 19.30 Uhr
Kontakt: Ines Albrecht (09153) 5950

Osternohe

Unsere nachstehenden Veranstaltungen finden in
unserem evangelischen Gemeindehaus in Osternohe (An
der Osternohe 16) statt.

■ Mutter-Kind-Gruppe

Jeden Dienstag ab 9.00 Uhr, Kontakt: Sabrina Wittmann
Ruf: 0160 4483797

■ Posaunenchor

Jeden Dienstag 19.30 Uhr Kontakt: Otmar Kraft, Ruf:
09153 924206

■ Chorproben GSV Osternohe

Jeden Montag, 19-20 Uhr Gemischter Chor und
anschließend 20.00Uhr-21.00Uhr "The Village People"
(Gospelchor)

Kontakt: Margit Sperber Ruf: 09153 97724



Diakon Friedrich Rößner

Neunkirchen a. Sand mit Teil-
dienstauftrag in der Pfarrei
Friedrich.roessner@elkb.de
Tel: (09123) 3504



Pfr. Martin Straß

2. Pfarrstelle
Martin.strass@elkb.de
Tel. 0176 34986095
Wenn Sie einen Rückruf
möchten, bitte immer aufs
Band sprechen.

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Osternohe

Büro der Kirchengemeinde Osternohe

An der Osternohe 16
91220 Schnaittach
Tel. (09153) 7597, Fax (09153) 98197
pfarramt.osternohe@elkb.de
www.instagram.com/osternoher_3faltigkeitskirche/

Sekretärin: Lydia Enhuber

Bürozeiten: Do., 8.30 - 11.30 Uhr

Vertrauensmann: Siegfried Falkner, Tel. (09153) 8946

Mesner: Hans Enhuber (09153) 1731

Spendenkonto:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Osternohe
IBAN: DE75 7605 0101 0430 0126 82

Diakonie Unteres Pegnitztal GmbH

Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf an der Pegnitz
Häusliche Krankenpflege und Tagespflege
Tel. (09123) 2138, Fax (09123) 5411
www.diakonie-lauf.de
info@diakonie-lauf.de

Spendenkonto:

IBAN; DE58 7605 0101 0240 2561 56
BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

CVJM Schnaittach

1. Vorsitzende des CVJM Schnaittach:

Melissa Mitsch

Jugendleiter: Nahuel Vöhringer, Tel. (09153) 979763

jugendleiter@cvjm-schnaittach.de
Homepage: www.cvjm-schnaittach.de
Instagram: <https://www.instagram.com/cvjmschnaittach/>

Spendenkonto CVJM:

CVJM Schnaittach e.V.
IBAN: DE97 7605 0101 0578 4533 26

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Schnaittach

Evang.-Luth. Pfarramt Schnaittach-Osternohe

Erlanger Straße 18
91220 Schnaittach
Tel. (09153) 97144, Fax (09153) 97164
pfarramt.schnaittach@elkb.de
www.Christuskirche-Schnaittach.de

Sekretärinnen: Christina Starke, Ute Mitsch, Luise
Hendl

Bürozeiten: Mi., 10.00-12.00 Uhr

Do. 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

Vertrauensfrau: Eva-Maria Pietzcker, Tel. 0151
17431556

Spendenkonto:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schnaittach
IBAN: DE13 7605 0101 0430 0103 06
BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

Spendenkonto Jugendleiterstelle:

IBAN: DE27 7605 0101 0004 5748 44

Im Oktober

Verwirbelt,
durcheinander geraten
die Blätter des Albums,
das sich „Mein Leben“ nennt.

Dass sich in dem,
was du neu sortierst,
ein Bild erkennen lässt,
das du bejahen kannst,
wünsche ich dir.